

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Richardi. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Ersteilt:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Son-  
tag bis Mittag  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.  
Anzeig. in dies. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
Kastage:  
5000 Exemplare.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher Ver-  
fertigung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 1/2 N.  
Einzeln Nummer  
1 Ngr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum eines  
gepaltenen Zeile:  
1 Ngr. Unter „Einge-  
sanbt“ die Zeile  
2 Ngr.

**Dresden, den 26. Februar.**

Dem Buchhändler Carl Weibel jun. in Leipzig ist vom Kaiser von Oesterreich das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Oрдens verliehen worden.

33. II. H. der Großherzog und die Frau Großherzogin von Toscana haben vorgestern einen Ausflug nach Moritzburg unternommen.

Wegen eingetretener Verschlimmerung in dem Befinden des Königs Ludwig I. von Bayern, Bruder 33. M. unserer beiden Königinnen, wurde gestern Mittag der auf Abends angesetzte Hofball plötzlich abbestellt.

Das zweite Stück des Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes enthält die Bekanntmachungen, betreffend die Beglaubigung der I. preussischen außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister bei dem Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, bei Sr. Majestät dem Könige der Niederlande, bei Ihrer Majestät der Königin von Spanien, bei Sr. Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen, bei der ottomanischen Hofe, bei dem Bundesrathe der Schweizerischen Eidgenossenschaft, bei Sr. Heiligkeit dem Papste, bei Sr. Majestät dem König von Dänemark, und bei Sr. Majestät dem König von Griechenland und bei Sr. Majestät der Königin von Großbritannien und Irland zugleich als solche des Norddeutschen Bundes.

Der Leipziger Carnevalszug war am Montag vom Wetter sehr begünstigt. Zu allen Thoren und Bahnhöfen strömte es am Vormittage heran, namentlich die Bewohner der Umgegend und der Provinz waren erschienen. Die Löden und Geschäfte in der innern Stadt waren in den Mittagstunden meist geschlossen; dagegen waren alle Fenster bis zum Dache geöffnet und aus ihnen schauten fröhliche Menschen, die sich bis zum Eintreffen des Zuges die Zeit mit mancherlei Kurzweil vertreiben. Der Zug setzte sich etwa 1/2 12 Uhr in Bewegung, er hatte sich in der Langen, Tauchaer und Schützenstraße geordnet und kam die Dresdner Straße entlang und über den Augustusplatz zur Stadt herein. Ihn eröffneten 4 Reizige in ritterscher Tracht und der Zugcommandant Dr. Mosch, in einem prachtvollen Costüm, nebst seinem Adjutanten, gefolgt von 3 Bannerträgern, die die Fähnlein Leipzig, Klappertoten, Carneval trugen. Dann zu Fuß der lange Tambourmajor und 8 - 10 Mann berittene Musik in militärischer Tracht. Diesen schlossen sich an 4 reitende Meerkapen und der reihe, von gehörnten Ochsen gezogene Holzwagen der Pfahlbauern, die unter dem Dache saßen, während porterete die Thiere der Wildnis kullten. Ihnen folgte eine Gruppe altfränkischer Pfahlbürger und eine Abtheilung Lauenburger Militär in der Tracht der früheren Leipziger Stadtsoldaten. Von Hanswürsten gezogen, kam dann auf dem Karren das gefesselte Reptilium, ein bußfertiger Sünder, mit dem Kopf an den Branger gefesselt; ihm nach der Scharfrichter und die Henkersknechte mit den Rindern: Muder, Peinlich, Geißhals und Reithammel, dann das Richtercollegium mit dem Todesurtheil; ein zweiter Zug Lauenburger Militär schloß die Gruppe. Hierauf der Eulenspiegel, stehend zu Pferde mit 2 Narren, die die Fähnlein mit der Cule und dem Spiegel trugen. Zwei Laubfische zu Pferde und die bespannte Germania, auf vierspännigem Wagen thronend und von einem Herjog escortirt. Dahinter gleich der Wetterwagen mit 4 Inossen und einer Wetterfahne, die die 4 Windrichtungen bezeichnete: 1. Schicht: (W) „Veränderlich“, 2. Schicht: (W) „Beständig“, 3. Schicht: (W) „Reiß“, „In der Bildung begriffen“, 4. Schicht: (W) „Sturm“.

Ein Sammelwagen der Almosenlender beschloß diese Abtheilung. Die nächsten 3 Reiter erregten ungeheuren Jubel: Bismarck, W. und Kladderadatsch, mit vergrößerten Köpfen, frappant ähnlich. Dann ein Musikchor als reitende Beduinen, muselmännliche Fußtruppen und der Großsultan mit seinem Gefolge, etwa 40 Reiter in den prachtvollsten Kostümen und auf herrlichen Pferden. Zwischen den Reitern bewegten sich auf feurigen Fesseln auch mehrere Sultaninnen, leider aber ganz schön verschleiert. Ein Zug arabischer Fußsoldaten schloß diese Gruppe. Sehr natürlich fügte sich die Feuerweh aus Musikchen an mit ihrer Spritze, um die brennende orientalische Froge zu löschen, wobei sie auch hin und wieder das Leipziger Publicum bedachte. Dann kam ein reizender Clown in blauem Sammet auf welchem Pong, und der Regelsclub Trautenberg, als „Alle Reume“ verkleidet; hinter ihnen ein Musikchor in weißer Tracht und die Tuchapoche Reiter: zwei Weber umspannen einen Karren während des Marschirens. Ein mächtiger vierspänniger Wagen zeigte das Bad Rindstein und das Innere einer Wabzelle und hoch darüber die Burg Leisnig, bis ins dritte Stockwerk reichend und getreu der Natur nachgebildet; von der höchsten Binne schaute ein Burgkämlein herab. Die nächste Gruppe bildete Herr Bachhaus' lustiger Frieserwagen, auf dem ein Engländer das Publikum in enobleser Gesellschaft versetzte. Ihm schloß sich ein großer Bienenkorb mit Coriditoren an, und dann folgte ein prächtiger Wagen: „Dänische Weinlese“, eine zahlreiche Gruppe fröhlicher Weintrinker um ein mächtiges Weinfäß geschart, von dem herab stets volle Gläser erbeugt wurden. Eine kleine Gewatterkutsche führte: „Unser Gewatter“, und dann eröffnete ein stattlicher reitender Geroch die Klappergarde, das Musikchor an der Spitze, etwa 250 Knaben stark in dem bekannten bunten ralkelnden Kostüm; der lärmenden und klappernden Schaar folgten so massenhafte süße Geschenke zu, daß sie ihre hohen spitzen Hüte mehr in der Hand als auf dem Haupte hatten, um die willkommenen Gaben aufzufangen. Wieder vier-spännig erlöhnte die trostige Fahnenburg des Klapperkorps mit dem Banner desselben und den symbolischen Figuren Poesie, Musik, Wig, Kunst, und von Frohsinn, Einigkeit, Geselligkeit und Treue geleitet. Hierauf der ehrenwürdige Groß-Altmosener mit einer colossalen Sparbüchse, deren silberne und goldene Last das Pferdpaar kaum ziehen konnte. Nun der Rennfahrnenträger und Großprüfungsmeister, die für die fehlenden Reichthümer bestimmte Tragbaher, von Hofaaren getragener, der hohe Reichsadel in stählernen Rüstungen, zwei Geroche, der Leibjutant, der Hofgardebier zu Pferde, der Hofscremonienmeister in vierspännigem Wagen, zwei prachtvoll gekleidete und berittene Harlekins, und dann der achtspännige Prinzenwagen in Form eines Schiffes, über dessen Rumpf sich ein hoher Bau erhob, auf welchem, etwa 3 Ellen hoch, Prinz und Prinzessin Carneval in Pracht und Liebreiz throneten, auf das Wohl ihres Volkes tranken, Wellenbouquet entsandeten und alle Welt begauckerten. Die hinaufführende Treppe und das Schiff selbst waren mit Wagen und Koffeuten in den glänzendsten Trachten besetzt; am herrlichsten aber erschien das prinzipale Paar, in welchem Atlas mit Helmelin vorbrant mit langen Schleppmänteln. Diesem zunächst erschien der Staatswagen der obersten Hofchargen, in welchem die stättliche Heralt des Ministerpräsidenten in schwarzem spanischem Costüm hervortrat, gefolgt von einer humoristischen Gruppe Ordenshahser, der reitenden Adjutantin der Prinzessin und dem Ober-Camuch. Ein luftiges Bild genährte der Reichsphantasiewagen, in Form eines riesigen Pantoffels, übertragt von einer großen Crinoline und dicht besetzt mit den Hofsträpeln. Der Ausstattungswagen der Prinzessin war auf dem Augustusplatz vom Wind umgeworfen und erschien zwar in etwas desolatem Zustande, doch einen bunten Anblick der verschiedensten Hauskunsten darbietend. Die Brautwaage und ein Leiterwagen mit 4 schauerdastigen Tamen, juridischweise Bräute, ein schön arrangerter Hofconditorwagen mit Chorobadefabrik in Thätigkeit, und dazu die Charcuterie, eine große Wurst, auf welcher der Handmann ritt! So dann eine Gruppe reitender Zigeuner, hinter ihnen das male liche Zigeunerlager auf einem mit Tannig bedeckten Wagen mit einem Zelte; und die lustige Mege der Jalousaler mit ihrem Musikchor, in 3 Wagen vertheilt, voraus ihr Bannerträger. Die erste Gruppe zeigte einen colossalen Humwagen, den Bismard latschte, und der mit Schildern: Holstein, Schlewig, Hannover, Frankfurt, Nassau, Lauenburg, besetzt war; er hatte odes Dies eingekreist. Dann der Prachtwagen der Depotsedanten in Ordnungsbordern mit dem Hofgefinde, und die Mainlinie, mit 16 bis 20 Marschallpferden, an Georg Reg einwernd. Zuletzt ein Wagen: Süddeutsches Süßlein, bei Bier und Wein, ein larioses Durcheinander von keichungs-vollen Figuren. Ein ganz colossales Bauwerk bildete der mächtige Fellen, aus dem die „Gute Quelle“ stieß, besetzt mit wenigstens 40 der sonderbarsten und beziehungswollen Figuren im bunten Durcheinander, aber Alle Freunde eines guten Trunkts. Der lange Wagen der „Blumerie“ führte eine ganze Regelsahn vor, an einem Ende die Regel, drockige Spießbügger, am anderen Ende die 9 Regel in Sackleinwand. Dann erschienen der Cambriaus auf großem Bierfuß und Rauma-nisches Bier verschleud; ein reitender Kalmann und hierauf eine der höchsten Gruppen, „Reisende Künstler“: 6 ganz kleine egale Ponies, einen Neßlinflerwagen ziehend, mit Hundern, Pöulen und dem ganzen bekanntem Munder bedeckt. Sodann polnische Juden unter der Firma: Freijügigkeit, auf einem miserablen Wagen mit elenden Klappern bespannt. Dann eine fahrende Sammelstelle und im vollen Wische die berühmte Feuertrüpelbrigade mit eigenem Musikchor in Uniform. Zu erst zwei stattliche Reiter und dann auf großem Wagen die trauernden Feuertrüpel in schwarzen Sammtjacken, Tuchbekleidern und Cylindern, die Communalgarde zur Nahe bringend; hinterher aber die große Kanone der Brigade, vier-spännig von eblen Thieren gezogen. Auf einem Leiterwagen kamen die Bode vom Johannisplatz, der reitende Rebus, ganz in Gold gekleidet, ein drolliger Bauernwagen, der Aschmittwoch, eine in Trauzeug gekleidete, sichende Figur, von Latern umgeben, und Herr Kraits Wagen mit der Heringslatzfüssel, der eine Anzahl herittener Heringe folgten. Den Schluß bildete dann ein kleiner Fuhrmannswagen, angeblich die Auskattung des Prinzen enthaltend, und ein Milchwagen, von 4 Hundten gezogen. — Alles unter Daß und Paß war, umzog sich der bis da-

hin ganz heitere Himmel und von 3 Uhr an ergoß sich ein dichter Landregen über das ganze Narrenfürstenthum Leipzig. (S. R.)

Vorgestern Abend gegen 10 Uhr ist auf dem Rittergute Blüthen bei Niesä Feuer ausgebrochen, wodurch fast sämtliche Wirtschaftsgedäude des Rittergutes, sowie zwei kleinere Wohngebäude eingeäschert worden sind.

„Seht wohl, ihr bunten Schaaren!“ heißt es nunmehr, der erborgte Glanz wandert in irgend einen Winkel, um die nächsten Festtagstheater auf Neu neu ausgeputzt zu beglücken. Werfen wir noch einen Blick auf den letzten Radelball des Biederfelders Bades, so reißt sich derselbe durch Herrn Walsch's Erfindungsgeist den früheren tactool an. Ein in diesem Falle gewandter Künstler brachte folgende Idee zur Aufführung: Der Winter, vom Frühling vorbrängt, brachte unter den Rängen eines Abaglo, mit bunten Verschlagungen der Blumen und Guirlanden, der Göttin Flora seine Fühlung dar, worauf ein Allegro das Tableau accompagnierte, in welchem das Dankesopfer der Flora hoch aufleuchtete. Die Tanzenden nahen sich der Flamme und Jeder zog aus ihr eine leuchtende Guirlande unter den Rängen der Hymne und unter dem Accompanement des rauschenden Beifallssturmes. Es war, als ob Herr Walsch den Gott Bacchus und die Göttinnen Terpsichore und Euterpe selbst geladen hätte.

Wir können es uns nicht versagen, unseren Lesern eine Stelle aus einem Privatbrieife mitzutheilen, welchen eine hochachtbare, gegenwärtig in Fallenstein wohnende Dame an einen unserer Mitbürger kürzlich geschrieben hat. Nachdem dieselbe ihre Freude darüber ausgesprochen, daß trotz der jetzigen schwer bedrückenden 3 illäufte der Wohlthätigkeitskassen der guten Dresdner so vielerley sich bewährt, läßt die Briefschreiberin wörtlich fort: „Ach wie thäte solche Wohlthat auch unserem armeren Volkthum noch! Arbeitslosigkeit — das von einer Zeit zur anderen verringerte Weiberlohn reicht nicht mehr zur Hälfte für die Sättigung einer Familie aus — Krankheiten in Folge der elenden Lebensweise in rauchigen, überfüllten Räumen, wo gesunde Luft, wo Kleidung und Bett und gesunde Nahrung mangelt! Ich habe bis herher keinen Begriff von so tiefem Verkommen der niederen Klasse gehabt, als ich jetzt vor meinen Augen in Hunderten von Hütten hier zu sehen Gelegenheit habe. Die Hilfe, die man hier bringen kann, ist vereinigt und bei Weitem unzulänglich, trotzdem daß vom Centralverein aus Dresden unserem Frauenvereine alljährlich eine erhaltene Unterstützung zu Hilfe kommt.“

Der von der Gesellschaft „Typographia“ am Sonntag den 23. d. M. im oberen Saale des Jgl. Belvedere veranstaltete, zahlreich besuchte Gesellschaftsabend zur vierten Saccarfeier des Todeslages Johannes Gutebergs war durch das geistig Anregende und musikalisch Schöne ein treues Zeichen von dem eblen Streben und der wackern Leitung des Vereines. Die Feier wurde mit einem vom Sängerkhor der Typographia gut vorgetragenen Choral von Mendelssohn-Bartololy, unter der tüchtigen Leitung des Liebermeisters Uple, eröffnet, dem sich im Verlauf des Programms weitere Einzel- und Sammlvorträge der Sänger angeschlossen. Die Eröffnungsrede des Vorsitzenden, Herrn Moser, gab ein Bild der Bestrebungen und Entwicklung des Vereines, während die Herren Döhr, Dasch und Leo Judeich, Mitglieder des hiesigen literarischen Vereines, durch Rede und poetische Beiträge die Feier wesentlich auszeichneten. Ebenso erntete Fräulein K. v. Binna Schulerin von Herrn Louis Schubert, eine mit höchstem Sopran begabte Sängerin durch den Vortrag einer Arie aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartololy und eines Liedes von Riden: „D meine nicht!“ den stürmischen Beifall der Anwesenden. Nicht ansprechend war der declamatorische Vortrag eines jungen Kunstgenossen, welcher Seibels „Tod des Liborius“ zum Gegenstand hatte.

Die „Erste Wiener Coupletänger-Gesellschaft“ wird in den nächsten Tagen hier eintreffen, um einen Cyclus ihrer Vorstellungen in den hiesigen ersten Etablissements zu eröffnen. Der günstige Ruf, welcher den Wiener Gesangscomikern, den Herren Leier und Lebourg, wie der das Charakterfach repräsentirenden Soubrette, Fr. Wirth, vorangeht, läßt auch für unsere Stadt eine Reihe genußreicher und angenehmer Abende erwarten.

Der Abend des 24. Februar vereinigte in dem oberen Saale der Brühl'schen Terrasse des hiesigen katholischen Gesellenvereines zum 14. Stiftungsfeste seines Bestehens. Es waren dazu eine große Anzahl Gönner und Freunde des Vereines erschienen, um der stattfindenden theatralischen Vorstellung beizuwohnen, welche von den Gesellen aufgeführt wurde. Vor und nach der Aufführung wurden Gesänge unter Leitung des Herrn Lehrer Schmidt vorgetragen; die größte Heiterkeit erregte das „Raphenbrett“ von G. Barthold. Den Schluß des Festes bildete ein frohes, gemeinschaftliches Essen und ein heiteres Tanzchen.

Vorgestern gelang es, hier zwei jugendliche Defertiere aufzugreifen, zwei Burschen aus Leipzig, die aus dem dortigen Georgenhanse worin sie detinirt gewesen, entwichen waren. —

stadt auf un- wird Ma- noch g. zu volle r. 21  
2  
Gente n be- dem r, bei U. elbu.  
kauf sherr-grosse  
in der scherr- Mißh  
istad. wer- AN-kaufen h Carl d. H.  
ist  
ge und bälntfs hfen. daß 21 Herrn  
ng wird er Reu- billigt erdwel Papier-  
pp- und Arbeit and. 9.  
er findet zung bei ch.  
e-such len wird auch zu  
haisplatz



## Im Hofbrauhaus

in jener allgemeintypische Jubel wieder losgedrungen, der diese heiligen Hallen Gambirinis Pils zu jener Zeit durchströmte, wenn das Beckler seine purpurnen Quellen sprudeln läßt. Man steht sie alle wieder die frohlichen, lustigen, freudestrahenden Gesichter, die in unschuldigem Harn ganz: Prosaete erdenbürgerlichen Wehes und Grams dabraußen links liegen lassen und an der süßen Quelle des Hofbrauhausbodes frisches Leben trinken, neue Kräfte schöpfen. Unter dem hellen Gasfommenschein des Abends finden sie sich Alle zuammeln und kosten, wie reine, gemeinsame Freude schmeckt, die in kräftigen Zügen genossen, das Herz wohlthuend erweitert. Sinnige Decorationen zieren die Hallen des Bodfesdes, leinige Trinksprüche muntern auf zum Ardengen des schäumenden Beckers und welchen Einfluss der seltige Kettig auf den Durst ausübt, das predigt sich wohl Jeder selbst, der Jahr aus, Jahr ein die Bodfreuden bei sich zuge genossen. So manches Froh wird geleert, so manch Glas die duftige Blume mit heiser Lippe entnommen, aber das Alles in solcher Gemüthlichkeit, in solch harmlosem Durst, daß des Nachwächters Mahnruf für das frohliche Ohr nur schwirrendes, vergänglich: S: G: ist, das sich an den vom Gambirin gehelligten Mauern bricht, doch aber für den kommenden Morgen süße Erinnerungen bringt und zum Wiederbesuch des Hofbrauhauses auffordert. Der Hofbrauhausbote steht den besten Dieren dieser Art wieder würdig zur Seite — oftia wie die Quelle nicht unnützig für uns versiegen.

## Geld Darlehne

offert unter strengster Discretion das über 15 Jahre bestehende **Pfandleiengeschäft**, stellt die Circulation auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche 12 Monate, bei Tuch u. wollenen Gegenständen 6 Monate o. c.

3. 3. II. Kirchgasse 3. 3, im Kleidermagazin u. in d. Wohnung  
4. p. r. Schiefg. 4, 1 Etg.

**Ein Chaise-longue**, neuer Jacson, ist billig zu verkaufen  
Jahresgasse 27, 1.

**Eiserne Bettstellen**  
von 3 1/2 Thlr. an Annsenstr. St. Blaun

## Corsets

mit Mechanik,  
Stück von 17 1/2 Ngr. an.  
**Heinr. Hoffmann,**  
21 d. Freiburgerplatz 21 d.

## Mastvieh-Auction.

Im Rittergute Börsalchen bei Dettrich sollen Dienstag, den 3. März a. c. Vormittag 11 Uhr

13 Stück Ochsen,  
7 Kühe,  
1 Bullen,  
2 Schweine,  
60 Stück Schafe

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

**Wetzig, Pächter.**

**Feinsten Jamaica-Rum,**  
à 15, 20 und 30 Ngr. pro Bout.

**Arac de Goa**  
à 20 u. 30 Ngr. pro Bout,  
**feinsten Cognac,**  
à 3 u. 40 Ngr. pro Bout,  
**feinste Punich-Essenzen**  
von 25 Ngr. pro Bout. an.

**A. Kourmoussi,**  
altes Geschäft,  
Gewandhausstr., vis-à-vis Café franc.

**Verkäufersin-Ge such.**  
Für ein Posamentier-Geschäft in Chemnitz wird eine gewandte Verkäuferin gesucht. Dieselbe muß in derartigem Geschäft conditionirt haben und in dem Artikel vollständig bekannt sein, auch würde gewünscht, wenn dieselbe Pianoforte spielen könnte. Offerten nebst befolgender Photographie **J. W. 100** post. rest. Chemnitz zu senden.

**Zwei schwarze Hundchen,** 3 W. alt, 8 W. spinnischer Race, sind zu verkaufen **II. Plauenische Gasse 12, III.**

## Hydro-diätetischer Verein.

Heute Abend pünktlich 8 Uhr, in Niehlich's Hotel, Bahngasse 1, 1. Etage: Vortrag des Herrn Dr. med. Theile über Herz und Lungen im gesunden und kranken Zustande, mit bildlichen Erläuterungen. Entree für Nichtmitglieder 5 Ngr.

**à Ranne 5 Ngr.**  
Gesünder und billiger als andern Branntweins (z. B. Nordhäuser Rogn, welcher jetzt meistens verfälcht, mit Spiritus v. rekt oder aus Eshenz bereit wird) ist der von Prof. Dr. Bod und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig wegen seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff empfohlene

**Malzbranntwein**  
aus der Dampf-Fabrik von **Robert Freygang**  
in Leipzig.

Lager davon in Dresden bei **E. Steude, Annenstr. 10. W. Trautmann, Bahngasse. Friedr. Kießling, Tharander Straße und Friedr. Wollmann, Hauptstraße.**

**Geld** in jeder Betragshöhe auf alle guten Pfänder **Bebergasse 25, 1.**

## Sicilianer Naturwein

in 1/2 Fl. à 12 Ngr., in 1/2 Fl. à 7 1/2 Ngr. empfiehlt als besonders schönen Dessertwein **Victor Neubert, an der Kreuzkirche 8.**

**Diana-Bad** Bürgerwiese 15. **Wannen-, Cur- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit ausgen. Sonntag Nachmittag. **Irish-Römische-Dampf- u. Douchebäder** von 7-1 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittw. und Sonntag von 7-1; sonst stets für Herren.

**Loih-Anstalt,**  
Pirn. Strasse 46, I.  
gemäßigt **Dr. G. Neumann** in jeder Summe auf Pfänder sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Aufsicht.

**Schlafrod-Magazin,** Rumpschstraße 94  
Nr. 2. Fl.  
**Geld** jede Summe auf gutes Pfand. 15. III. gr. Schlegelgasse 15. III.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein in einem größeren Kirchdorf gelegenes Wäldergrundstück, worin dormalen schwingelnde Brod- und Weißbäckerei und Fleckhandel betrieblich war, bestehend in gänzlich massivem Gebäude, Wohnhaus, enthaltend 3 Stuben und Kammer u. Badstube, Schlafkammer, Küche und Keller, Stallung, Scheune und 2 rannen im Hofe, einem großen Gemüsegarten mit vielen Obstbäumen und Wein, 2 Scheffeln Feld mit Frucht und einem Stückchen Wiese, alles in gutem Stande, soll wegen Familienverhältnissen sofort verkauft werden.  
Kaufpreis 2000 Thlr., Anzahlung 800 Thlr.; die anderen Gelder sind gütlich geteilt. Uebernahme kann den 1. April 1868 schon erfolgen, und ist im hiesigen Jahre Liner Kündigung unterworfen.  
Nähere Auskunft ertheilt **Karl Kühne,** verpfl. Auctionator **Riesa.**

**Ein Buchhändler,** welcher der Buch- und Cassaführung völlig mächtig ist u. d. sich jetzt noch in Condition befindet, sucht zum 1. März eine dergleichen Anstellung. Offerten bittet man bei Herrn Kaufm. **Wägel,** am See, Ecke der Margarethengasse, gefälligst abzugeben.

**Ein armer Schuhmacher-Verheiratheter,** welcher am Montag Abend auf dem Wege von der Marktgrabenstraße bis zum Linderischen Bade einen Sad mit ein Paar Siesel und ein Paar Hosen verlor, bittet dringend den ehrenlichen Finder, es abzugeben bei Herrn **Kühne,** Gamenzer Straße 20 part.

**Günstiger Gutskauf.**  
Ein sehr angenehmes gelegenes herrschaftliches Gut mit einträglicher Nebenbranche, im besten Stande, soll Familienverhältnisse halber sehr preiswürdig verkauft werden und ist jedem Herrn Kaufwilligen zu empfehlen, welche einen Fond von circa 20 Tausend haben; in gleichen ein Gut, herrschaftlich, in gut gepflegtem Culturzustand u. bei 10 bis 15 Tausend Anzahlung. Auch wird ein solches Haus als Mitanzahlung angenommen. Näheres durch die Agentur von **Jnl. Günther** in Grimma.

**Ein Productengeschäft** wird jetzt oder Oftern zu übernehmen oder auch eine passende Localität zur Einrichtung derselben zu miethen gesucht. Adressen hat die Gasseneinnehmer **Herr Krapf,** Casernenstraße 8 part.

**Ein junger Mann,** angehender 30er, welcher das **Bau- und Mühlenfach** gründlich versteht, sucht baldmöglichst eine Stelle als **Geschäftsführer** in einer großen Mühle. Beschriftete Adressen bittet man unter Chiffre **N. N. Nr. 2** in der Exp. d. Bl. gefälligst niederzulassen. **Sophas, Mühlb. p. verl. Bahng. 7 pt.**

Ein junges, heiteres und sehr hübsches Mädchen von 21 Jahren, aus sehr gebildeter Familie, wünscht die Bekanntschaft eines älteren gebildeten Herrn höheren Standes zu machen. Diefes nebst Photographien werden bis zum 5. März in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse **H. R. G. G** franco erbeten, im Nichtberücksichtigungsfalle wieder zurückgeschickt.

**Sehr schönes Schöpfensieb,** Kochfleisch, à Pfund 3 Ngr., im Braten 35 Pf., empfiehlt  
**Tr. G. G. Schmidt,**  
Heinrichstr. 2,  
nächst der Königsstraße

**Schweinefleisch,**  
jung u. fett, à Pfd 5 Ngr., empfiehlt  
**Tr. G. G. Schmidt,**  
Heinrichstr. 2,  
nächst der Königsstraße.

**Compagnon - Gesuch.**  
Zu einem der Mode nicht unterworfenen Geschäft in einer Provinzialstadt wird ein Teilnehmer gesucht mit einem Capital von 4-100 Thlr. Diefes soll den Verkauf führen. Capital gesichert. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen **L. A.** poste rest. Freiberg fr. einzufenden.

**Frische Gothaer Cervelatwurst**  
von vorzüglicher Qualität,  
à 12 Ngr. pro Pfund empfiehlt  
**A. Kourmoussi,**  
Altes Geschäft,  
Gewandhausstrasse,  
vis-à-vis Café Français.

**1 junger Mensch,**  
der Mechaniker werden will, findet Stellung bei **Otto & Nieding,** Koppitz 22.

**Verkauf**  
eines **Familienhauses.**  
Ein herrschaftlich eingerichtetes Familienhaus, in der Nähe von Dresden, mit schönem Garten und prachtvoller Rundsicht auf die sächsische Schweiz bis in die Weikauer Gegend, ist wegen Wegzugs des Besitzers sofort ans freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Finanz-Professor **Beschoner** in Dresden.

**Ein Partikulier** wünscht einige disponible Fonds privatim gegen genügende Sicherheit barlehnswweise auf nicht zu lange Zeit zu placieren. Unterhändler und Anonymus unberücksichtigt. Frankote Offerten angenommen unter **v. R. 1000** in der Exp. d. Bl.

**Ein Retourneur** wird für auswärts gesucht. Näheres bei Herrn **G. Albricht,** Kreuzstr. 9.

## Gasthofs-Verkauf.

In der Nähe einer lebhaften Fabrikstadt des Weiskner Kreises, ist ein frequenter Gasthof mit Tanzsaal, Regelplozza u. für den billigen aber festen Preis von 7000 Thlr. zu verkaufen. Auf demselben lastet 4500 Thlr. feste Hypothek zu 4 Procent und genügt eine Anzahlung von 1000 Thlr. Dazu gehören 38 Schfl. gutes Feld und Wiese, massiv, fast neue Wirtschaftsgedäude, welche 3280 Thaler Brandlaffe haben. Weiteres bei **G. W. Kaiser,**  
Dresden, gr. Brüderstraße 18,

**Ein Gasthaus**  
(Real) mit längerem floranten Restaurationsbetriebe (neu decorirt) in dem volkreichsten Orte, unmittelbar bei Leipzig gelegen, ist bei 1000 Thlr. Capital mit besonderem Vortheil sofort pachtweise zu übernehmen. Persönliche Ansicht wird erbeten: **Rennitz,** Gmeindgasse 285 erste Etage.

**Verkauf**  
eines hübschen **Wohnhauses.**  
Eine Stunde per Eisenbahn von Dresden ist in einem kleinem, lebhaften und geselligen Städtchen der sächsische Schwitz, an der Bahn und Elbe höchst reizend und gesund gelegen, ein nettes u. eingerichtetes ganz neues Wohnhaus von 2 Etagen mit 6 Stuben, 2 Küchen, Kammern u. als Sommer- und Winterlogis zu benutzen, nebst kleinem Blumengarten und Veranda mit herrlicher Aussicht, für 2500 Thlr. bei 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres darüber ertheilt Herr Weinbändler **Fridner,** Taschenberg Nr. 2 in Dresden.

**Für den Mittelstand**  
offert ich eine ziemlich große Auswahl guter gebrannter Kleidungsstücke, welche ich beim Verkauf in meinem Magazin als Zahlung mit angenommen, nun damit zu räumen, sehr preiswerth, und befinden sich darunter hauptsächlich viele schöne Tuchröcke, Buxusröcke mit und ohne Patten, Jacquets, Ueberzieher, in moderner, gut gebaltener und gebiegener Qualität, solche auch für Knaben. Dem weniger Bemittelten möge diese vortheilhafteste Offerte von besonderem Interesse sein!

**Immanuel Jacob,**  
2828 Badergasse 28 28  
II. Etage.  
NR. Die Handthüre geht von der Weißgasse herin!  
NR. Händlern Engros-Preise.

**100 Thlr.**  
auf Wechsel gegen vollständige Sicherheit werden zu erborgen gesucht. Restauration gr. Plauenische Straße 3.

## Billard-Verkauf.

Ein kleines 5 1/2-eelliges Billard, alles in bestem Zustande, ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen Dresden, Schlegelgasse 15.

**Coqueurte Nähseide,**  
in Loth 9 Ngr., im Ausverkauf bei **Rühle & Co., Altmarkt 4.**

**Samburger Stablisement,**  
Badergasse 29, I. im Bazar.

empfangt soeben: frische Ferrigord: Trüffel, Strahburger Gänseleber: Pasteten, Schwarzbrod, süße Weiskauer Apfelsinen, Malagas Weintrauben, Renschatel: Käse, Braunschweiger Quinquaten und empfiehlt recht engl. Porz. Sweet-Pale-Alle

**Ein Damenhäudchen,** echte kleine Pinscherrace, ist zu verkaufen. Zu erfragen Kreuzstr. 2 im Gewölbe.

**Heirathsge such.**  
Ein junger Mann, der durch Familienverhältnisse genöthigt, frühzeitig ein bedeutendes Geschäft zu übernehmen, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt und er zu andern Vermittlungen kein Vertrauen hat, auf diesem doch vielleicht glücklichen Wege eine Lebensgefährtin. Vermögen ist natürlich erwünscht aber nicht erste Bedingung. Geehrte hierauf reflectirende Damen wollen Mittheilung und Photographie unter **H. G. S. Nr. 28** poste restante franco Köstlich niederlegen und sich der ehrenhaftesten Discretion versichert halten.

Ein gebienter Soldat sucht einen Posten als Diener, Markthelfer oder dergl. Werthe Adressen Badergasse 4 im Seisenberggewölbe.

**Täglich frische Holsteiner Austern,**  
Holsteiner Riesen-Austern, Prima Whitstabler Natives-Austern  
empfehlen die Weinhandlung von **Carl Höpfer,**  
Landhausstraße 4.

**Dr. A. H. Helm,**  
Specialarzt Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen u. gründlichen Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikanische Pflanzenmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercuro und Iod 10 bis 14, und jede Gonorrhoea 12-16 Tagen beseitigt.

**Kittanstalt** Altmarkt 11 I. Sofa  
In jeder Qualität empfindlich billige Betete, Quorets.

**Wüngen** empfindlich billige Qualität

**Palmenzweige,**  
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig: Papiermühleng. 12 d.

Königl. Bolvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Abend-Concert von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Capelle in den noch decorirten Sälen. Concert-Programm. Entrée 2 1/2 Ngr.

Brauns Hôtel. Heute Mittwoch: Großes Militär-Concert vom Musikchor des R. E. H. Grenadier-Regiments, unter Direction des Herrn Musikdirector A. Treutler.

Sänger-Halle. Bildrufer Straße 42 (Nergasse). Heute Mittwoch zur Nachfeier der Fastnacht Große humoristisch musikalische Saire.

Restauration zum Blumengarten, innere Bauquertstraße 6, nahe am Bauquertplatz. Einem geehrten Publikum meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß heute Abend 8 Uhr in meinem neu restaurirten und vergrößerten Localitäten ein Waldhorn Quartett-Concert unter Mitwirkung des Männer-Gesangvereins Anakreon stattfinden wird.

Brabanter Hof, 21 Schüßlerstraße 21. Heute Mittwoch den 26. Februar Concert von der Couplet-Sänger-Gesellschaft Amusant. Anfang 8 Uhr Entrée 2 1/2 Ngr.

Deutscher Kaiser. Heute Tanzmusik. Von 7 bis 9 Uhr Tanzverein. Morgen musikalisch-declamatorische Abend-Unterhaltung von den Schülern und Schülerinnen der Schule zu Pieschen zum Besten des Johannegeorgensstädter Schulbaues, unter tätigen Mitwirken eines Männerquartetts aus Dresden.

Wir empfehlen zum Frühjahre eine Partie seidener Bänder zu den billigen Ausverkaufspreisen. Carl Aug. Schüttel & Co., Neustadt, Klosterstraße, Stadt Wien.

Heute Frei-Concert. Quenzel's Restauration. 200 Thaler werden gegen Wechsel und 9 Procent Zinsen auf 2 Monate sogleich gesucht. Adressen unter Z. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Vorzügliche bouquetreiche 1865er Weissweine,

Schwandhausstraße.

- als: Königsbacher à 10 Ngr. pro Bout. incl. Flasche, Radesheimer à 10 Ngr. pro Bout. incl. Flasche, Niersteiner à 12 Ngr. pro Bout. incl. Flasche, Geisenheimer Rothenberger à 12 Ngr. pro Bout. incl. Flasche, Graacher à 7 1/2 Ngr. pro Bout. incl. Flasche, ferner: 1862er Dürkheimer à 8 1/2 Ngr. pro Bout. incl. Flasche, 1862er Pilsporter à 9 Ngr. pro Bout. incl. Flasche, 1862er Zeltinger à 10 Ngr. pro Bout. incl. Flasche, 1862er Brauneberger à 12 Ngr. pro Bout. incl. Flasche

Halte als besonders preiswerth empfohlen. A. Kourmoussi (altes Geschäft), vis-à-vis des Café français.

Dresden-Tharandt-Freiberger Eisenbahn. Bekanntmachung. Aus Anlaß des der Zeit vom 2. bis 4. März dieses Jahres stattfindenden hiesigen Altkäster Jahrmärktes bleiben die von Sonnabend den 29. dieses Monats an nach Dresden gelösten Tagesbillets zur Rückfahrt bis mit Mittwoch den 4. März dieses Jahres gültig.

Löbauer Biertunnel, Jüdenhof Nr. 1. empfiehlt Löbauer Bockbier ausgereicheter Qualität W. Franz. Feldschlößchen Bierhalle, Schönergasse Nr. 19. Heute Militär-Frei-Concert empfiehlt zur gerechten Beachtung G. Kasten.

Borns Restauration, 7 Hofengasse 17. Heute Mittwoch Fastnachtsfeier und Abzugschmaus, wozu freundlich einladet Herrm. Born.

Die Dampf-Wasch-Anstalt Neuegasse 12 empfiehlt sich zum Waschen von Wäsche aller Art, von 25 Pfund an bis zum größten Quantum, zu billigen Preisen. Durch den nun beachteten Umbau der Trochenerlei ist dieselbe in den Stand gesetzt, die Wäsche binnen 1-2 Tagen fertig zu machen; auch wird auf Wunsch dieselbe abgeholt und wieder ins Haus abgeliefert.

Für Producten- und Getreidehändler, Mühlenbesitzer und Magazinverwalter zur Nachricht, daß in der Dampf-Wasch-Anstalt Neuegasse 12 auch Mehl- und Getreidesäcke etc. binnen zwei Tagen gewaschen und getrocknet werden und berechne dafür bei größeren Partien pro Stück 8 Pfennige

Billigst. Verkauf von Confirmanden-Anzügen, sowie aller Arten Herrenkleider gr. Schießg. 7 III. Betragene werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Ein junger militärrichter Commis, Materialist, bestens empfohlen, sucht per 1. April oder 1. Mai eine Volontärstelle auf ein bis zwei Monate in einem Bank- und Wechselgeschäft, um nach dieser Zeit daselbst fest engagirt zu werden. Gültige Offerten unter G. Nr. 1 werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

200 Thaler werden gegen Wechsel und 9 Procent Zinsen auf 2 Monate sogleich gesucht. Adressen unter Z. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

1 Restauration

in Dresden, sehr viel Wohl in Wohl-mischem Bier, sofort zu übergeben. Näheres: Kohl's Bureau, Königs-straße Nr. 7. Sandkauf-Gewuch. Ein Haus, viel-leicht mit Gärtchen, in freund-licher Lage, wird ohne Unterhändler sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Beschreibung und Preisangabe unter H. G. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Pension.

In einer gebildeten Familie können Eltern zwei gebildete Knaben, welche sich in den Schulen zu Neustadt befinden, unter den günstigsten Beding-ungen aufgenommen werden. Adressen unter R. H. B. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in Küche und Haushal-tung nicht unerfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. April in oder bei Dresden anderweitigen Dienst. Gefällige Offerten werden bis 10. März c. unter O. L. poste restante Priestewitz erbeten.

1 flotte Bäckerei in einer lebhaften Provinzialstadt unweit Dresdens ist bei 500 Thlr. Anzah-lung mit vollständigem Backinventar sofort zu übernehmen. Kaufpreis 1300 Thlr. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Bitte

an edle Menschenfreunde. Ein junger, sicherer Geschäftsmann bittet um ein Darlehn von 100 Thlr. auf 3-6 Monate gegen Sicherstellung und pünktliche Rückzahlung. Gültige Adressen bittet man unter A. R. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

1 Uhrmachergehilfe kann sofort oder zum 15. März feste Condition erhalten. Nur gute, solide Arbeiter können berücksichtigt werden und sind schriftliche Anmelungen direkt einzusenden an J. G. Schneider in Bautzen.

Landbrod,

1 Pfd. 12 u. 14 Pf. Ramp schestr. 25. Am vergangenen Mittwoch wurde ein Regensturm gemeldet. Zu haben gr. Blauenstraße 12 b, IV. Schloßerlehrling wird gesucht Sch. Heig. 30, i. d. Werkst.

Schöpfenfleisch,

1 Pfd. 3 1/2 Ngr. verkauft 11 Blauenstraße B. Lucas, gasse Nr. 25.

Ein Stuhlfüßel von sehr starkem Ton ist für 45 Thlr., 1 Sopha f. 12 Thlr., 1 Couffenschiff mit vier Einlagen f. 14 Thlr., 4 Stühle f. 3 Thlr., 1 ovaler Tisch f. 3 1/2 Thlr. zu verlaufen Seefstraße 8, I.

Leim,

hell und klar, und sehr ergiebig, ver-kaufe ich im Ganzen und im Einzel-nen zum Fabrikpreise pro Ctr. 15 u. 16 Thlr. Königsstraße 16.

Ein guter Kinderwagen ist in Neustadt auf dem Markte beim Roßmacher zu verkaufen.

100 Thaler werden gegen 15fache Sicherheit bis 15. August a. c. gegen 8% zu er-borgen gesucht. Selbstdarleher wollen ihre Adresse unter W. St. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Commis, guter Ver-käufer, wird zu selbstständiger Führung eines Colonialwaaren-Geschäfts gesucht. Antritt kann sofort ge-schehen. Bevorzugt werden diejenigen, welche eine Bürgschaft von 3-400 Thlr. geben können, dieselbe kann in einem Wertpapiere irgendwo deponirt werden, oder auch nur in einer schrift-lichen Aufzage bestehen. Offert. franco sub A. B. 10 Hofpostamt Dresden.

Siehezu 1 Beilage und eine literarische der Buchhänd-ler Buchhandlung (Otto Rubel).

Mr. 58. Größt... Inzerate... werden angenom... bis Ende 8. 2... tags bis Mi... 12 Uhr: ... Marienstraße... Anzeig. in dief... haben eine erfol... Vertheilung... Auflage... 5000 Exempl...